

Protokoll der 65. Sitzung (03/2023)

Dienstag, 07. März 2023 von 18:00 bis 20:00 Uhr im Kiez-Zentrum Villa Lützow, Lützowstr. 28, Seminarraum 3 im 2. OG

1. Begrüßung

Moderation: Adda Schmidt-Ehry

15 Teilnehmende (einschl. neuer Interessierter)

Im Rückblick auf die letzte Sitzung wird informiert: die bisherige Schulstadträtin Frau Lasic wechselt in das Abgeordnetenhaus. Herr Fritz von der CDU wird der neue Schulstadtrat. Die Absprachen für die Allegro-Grundschule müssen neu verhandelt werden.

.1.1 Vorstellungsrunde

Die Teilnehmenden stellen sich kurz vor.

.1.2 Protokoll der 64. Sitzung

Das Protokoll wird einstimmig angenommen und kann veröffentlicht werden.

.1.3 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit Hinweisen auf im Punkt Verschiedenes zu Behandelndes angenommen.

2. Hauptthema: Mobile Jugendarbeit

Die mobile Jugendsozialarbeit in Tiergarten Süd des Stadtteilverein Tiergarten stellt sich vor.

Input: Karsten Masch, Leitung der Jugendarbeit des Stadtteilvereins, und Boris Ostermüller, Team der mobilen Jugendsozialarbeit.

Moderation: Gabriele Hulitschke

Die Jugendarbeit begann Mitte der 90er Jahre, als es in Tiergarten Süd viele Kinder und Jugendliche gab, aber institutionalisierte Angebote für sie fehlten. Der Stadtteilverein Tiergarten baute schrittweise Angebote auf. 1995 gab es einen Bauwagen in der Kluckstraße, dann folgten Angebote im Flachbau des heutigen Familienzentrums in der Lützowstraße 28. Die U-Bahnbögen im LOR Körnerstraße / Pohlstraße wurden ausgebaut und einige Bögen als Ort für die Jugendarbeit eingerichtet. Neben Angeboten im Bereich der Jugendarbeit ist der Stadtteilverein ebenso mit Angeboten im Rahmen der Schulsozialarbeit in der Allegro-Grundschule aktiv.

2003 begann die mobile Jugendsozialarbeit als Verbundprojekt, das der Stadtteilverein gemeinsam mit 2 Trägern (Kidz e.V. und Jugendwohnen im Kiez e.V.) entwickelte. Das Jugendamt finanzierte die Arbeit. Schwerpunkt war der Aufbau und die Pflege des Kontaktes zu den unterschiedlichen Gruppen von Jugendlichen, die sich oft in den Hinterhöfen trafen, sowie das Erkunden des Sozialraumes. Dabei waren die Höfe in der Körnerstraße / Pohlstraße, wo viele Großfamilien wohnten, ein Schwerpunkt, da hier oft bei Konflikten vermittelt wurde. Im Laufe der Zeit folgte ein Wechsel. Die Kinder waren statt auf dem Hof zu Hause im Kinderzimmer und nutzten intensiv digitale Medien / soziale Plattformen. Die Kinder musste man zu Hause aufsuchen und so den Kontakt herstellen.

Die mobile Jugendsozialarbeit arbeitet mit Kindern / Jugendlichen im Alter von 8 bis 18 Jahren. Sie versteht sich als Lobby für die Jugendlichen. Fußball ist in Tiergarten Süd ein wichtiges Element der integrativen Arbeit.

2023 feiert die mobile Arbeit ihr 20 jähriges Jubiläum (2003 bis 2023).

Heute ist der Stadtteilverein alleiniger Träger der mobilen Jugendsozialarbeit. Die Arbeit wird über das SGB (Sozialgesetzbuch) gefördert. Sie ist ein Hybrid aus originärer Streetwork- und Jugendarbeit, dh. aufsuchende Arbeit und pädagogische Arbeit. Das Team arbeitet paritätisch, zwei Sozialarbeiterstellen mit jeweils 30 Wochenstunden, mit einem Mann und einer Frau besetzt. Sie erhalten bei Bedarf bzw. bei konkreten Projekten Unterstützung durch weitere Kollegen. Das Büro befindet sich in der Villa Lützwow, sie sind vorwiegend mobil unterwegs und unregelmäßig im Büro. Die Pandemie hat eine Umstellung der Arbeit auf die Nutzung digitaler Kommunikation, Arbeit mit digitalen Medien (Tiktok, Facebook) gefördert, aber der persönliche Kontakt, das Gespräch ist wichtiger. Die Arbeit hat keinen konkreten Standort, sie ist mobil. Hauptkooperation gibt es mit dem Jugendtreff, dort gibt es feste Präsenzzeiten. Mit der Allegro-Grundschule gibt es intensiven Austausch, Gespräche und eine konkrete Hilfe bzw. Vermittlung bei Problemfällen.

So gibt es gemeinsame Veranstaltungen mit der Schulsozialarbeit, das FIDO Projekt (Fit in Die Oberschule) – Vorbereitung der Schüler der 6. Klasse auf Oberschule / Übergang auf neue Schule. Ebenso eine Zusammenarbeit mit der PUMPE und mit Queerdom. Einzelfälle können bei den Treffen des regionalen Sozialdienstes des Jugendamtes besprochen werden.

Sport und kreative Angebote, wie der Fußball jeden Di für Kinder bis 13 Jahre, am Mittwoch ab 13 Jahre (offen für Jungen und Mädchen), das Tanzprojekt jeden Montag, sowie die Mädchenfußball-AG jeden Freitag gehören zum Leistungsspektrum.

Die Kinder/Jugendlichen können sich per persönlichem Kontakt, niedrigschwellig, anmelden.

Der persönliche Kontakt ist das A und O der Arbeit. Digitale Wege des Kontaktes / Soziale Medien sind auch möglich, aber sehr schwierig. Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit. Die Angebote sind in der zweiten Tageshälfte, Nachmittag / früher Abend, also nach der Schule. Die beiden Mitarbeiter sind zu Fuß im Kiez unterwegs.

Der Kontakt zu den Jugendlichen beruht auf bestehenden Kontakten, sie sind über die Zeit gewachsen. Durch die jahrelange Arbeit in der Allegro-Grundschule gibt es viele Kontakte in die Familien, aber in der Pandemie haben die Kontakte gelitten und einige sind verloren.

Frage zur Sozialen Mischung / Durchmischung: Hauptklientel sind Bedarfsempfänger, Familien mit Migrationshintergrund, aber zunehmend auch Kinder die neu hiergezogen sind und einen höheren ökonomischen Status haben. Aber insgesamt sind die Angebote eher für Kinder mit Bedarfen. Wichtig: alle müssen den Zugang finden. Über Kontakte in Ferienprogrammen gibt es Kontakte zwischen Kinder aus den neuen Häusern und gleichberechtigt mit Kindern die Bedarfe haben / ökonomisch schwierige Situation. Dadurch kommt es zum Austausch, Freundschaften, Begegnung. Die Jugendsozialarbeit begleitet und moderiert Konflikte.

Frage: Magdeburger Platz - ist der Platz für Jugendliche interessant? Wie müsste er sich ändern? Da gibt es die Idee Jugendliche zu fragen und bei Bedarf Angebote auszutesten. Ist es sinnvoll dafür Sportgeräte zu spenden?

Frage: Karlsbad – wie nehmt ihr diesen Platz wahr? Er wird wenig genutzt, nicht spannend, oft fremdgenutzt, oft Platz / Kleinspielfeld von anderen Gruppen besetzt.

Basketballfeld in der Pohlstraße: Interesse an Umgestaltung zur Nutzung für das Fußballspiel, die Fläche könnte eine Alternative / Ersatz für die verlorene Fläche auf der anderen Straßenseite sein.

MoJa versucht mit Angeboten auf Konfliktsituationen zu reagieren, dh. ausgehend von der konkreten Situation werden Angebote mit unterschiedlichen Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit entwickelt, dann gezielte Ansprache von Jugendlichen.

Finanzierung: Die Arbeit wird über den Jugendhilfeausschuss / Jugendamt des Bezirksamtes Mitte finanziert.

Bei Problemen und Anfragen bitte an MoJa wenden. Mail: moja-tg-sued@gmx.de

3. Bericht aus den Arbeitsgruppen

3.1 AG Bauen und Wohnen

keine Neuigkeiten

3.2 AG Magdeburger Platz

Schreiben an Herrn Götte wurde gesendet. In dem Schreiben hat die Gruppe an die zugesagten Maßnahmen für die Gestaltung erinnert und fragt an, wie der Stand der Umsetzung ist.

3.3 AG Öffentlicher Raum und Verkehr

Vorbereitung des **Spaziergangs durch den Flottwellkiez** beim Treffen der AG am 24.3.2023, um 18 Uhr. Der Spaziergang findet statt am 22.4.2023 um 15 Uhr, Start: Luthergemeinde Bülowstraße / Nelly Sachs Park, bitte Termin vormerken.

Kiezblock Lützowviertel – Bezirksamt sagt, gewisse Dringlichkeit, da hier mehr Handlungsbedarf als im Flottwellkiezblock ist, Ausdehnen des Kiezblockes bis Bülowstraße sinnvoll, dann ist der Kiezblock aber bezirksübergreifend, er würde die Situation in der Kurfürstenstraße / Straßenprostitution auch mitbetrachten.

Antiabbriss-Demo in der Kurfürstenstraße, Diskussion ob eine Anpassung an neue Nutzungen statt Abriss sinnvoll ist, die Kurfürstenstraße hat viele Häuser die abgerissen werden sollen: LSD, Woolworth, Eckgebäude zur Frobenstraße, zwei Hotels hinter Schillstraße, Bürogebäude des Landes Berlin, Constanze Pressehaus... Die Straße ist Beispiel für die Situation in Berlin / Modellprojekt. Bei der Demo waren 100-150 TN trotz sehr schlechtem Wetter.

3.4 AG Schule

Am 2.7.2023 wird es wieder die Sommergala geben, die Musikalische Gala der Allegro-GS. Die Vorbereitung läuft.

4. Aktuelles:

Sonntagsöffnungszeiten des Nachbarschaftstreffs und der Bibliothek mit Kunstaktionen der kinderKUNSTmagistrale im Rahmen des **Netzwerkes der Wärme**.

Bis Ende März gibt es die Sonntagsöffnungszeiten, ab Oktober – Dez sind neue

Angebote geplant.

Neue Webseite für die **Initiative Jüdisches Leben und Widerstand**

www.juele.de

Mit Infos zu Aktivitäten der Initiative, Berichten zu Schwerpunktthemen, Informationen zu Stolpersteinen, digitale Aufzeichnungen von Veranstaltungen. Interessierte sind herzlich willkommen, in der Initiative mitzuarbeiten.

Danksagung **an Lisa Neuhalfen**: Sabine Zemelka bedankt sich mit Blumen bei Lisa Neuhalfen für ihre Arbeit als Sprecherin des Stadtteilforums.

5. Verschiedenes

5.1 Website STF

Es wird gebeten, dass jede und jeder sich die Website www.forum-tgs.de kritisch anschaut, ob Änderungsbedarf besteht. Diesen ggf. per Mail an Sprecherin schicken. Es wird aber darauf hingewiesen, dass die Website keine dynamische Seite, sondern eher statisch ist.

5.2 Änderung der Geschäftsordnung

Abstimmung einzelner Punkte zu der mit der Einladung versendeten Geschäftsordnung

Seite 1 – Punkt 3 / sechsmaliges Fehlen hintereinander, dann kein Mitglied des ST-F mehr bleibt nach Diskussion unverändert.

§3 – Sprecher: Verringern der Dauer der Sprechertätigkeit – reduzieren auf 1 Jahr

§6 / Absatz 3 – Änderung der Geschäftsordnung: müssen auf der fristgerechten Einladung dargestellt werden und bedürfen der Zweidrittel Mehrheit der anwesenden Mitglieder

§9 – komplett streichen

Abstimmung: Änderungen wurden einstimmig angenommen.

5.3 Nachwahl Sprecher:in

Zweiter Sprecher*in dringend gesucht! Frist bis September 2023, Interessenten bitte melden

Thema der Juni-Sitzung: Vorstellen der Rettungsstelle des Ev. Elisabeth-Krankenhauses, Gerald unterstützt bei der Vorbereitung

Protokoll: Gabriele Hulitschke, in Absprache mit der Sprecherin